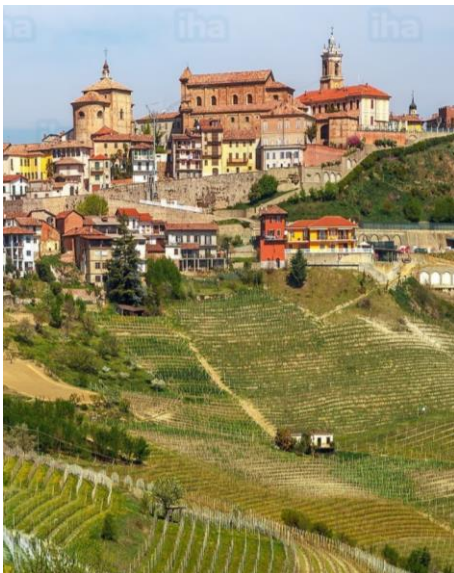
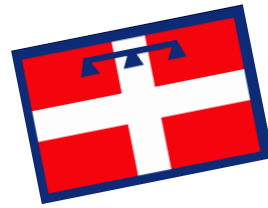


Pfarre Brunnkirchen

Pfarr – Reise 2018

Mailand und

Piemont



*Der Herr geleite uns auf unseren Wegen.
Er lasse uns seine Gegenwart erfahren
und uns neue Menschen und Landschaften wahrnehmen
und ihnen mit Respekt begegnen.*

Segne, oh Gott, die vor uns liegende Reise.
 Segne die Fahrt und die Ankunft.
 Segne die, die uns willkommen heißen
 und uns, die wir ihre Gastfreundschaft annehmen,
 damit Christus in unsere Mitte komme
 beim Reisen und bei Ausruhen.

Kate McIlhagga, Gotteslob 13.4

Gotteslob 172

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
 All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,
 den Menschen Fried - auf Er - den. Herr Je - sus
 du sollst ver - herr - licht wer - den.
 Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei -
 nen Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil - gen
 Geist im Licht des Va - - ters. A - men.

T: EGB 1970 nach dem Gloria
 M: Augsburg 1659

Gotteslob 184

Kv Herr, wir brin-gen in Brot und Wein
 un - se - re Welt zu dir. Du schenkst
 uns dei - ne Ge - gen - wart im ö - ster -
 li - chen Mahl.

Gotteslob 199

Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit; sein
 Ruhm er - füllt die Himmel weit. Lob - sin - get, ju - belt
 ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
 Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus
 M: Caspar Ulenberg 1582

Gotteslob 329



1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,
2 Ver-klärt ist al - les Leid der Welt,
3 Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod



1 der Freud in al - le Welt ge - bracht.
2 des To - des Dun - kel ist er - hellt.
3 und auf - er - weckt mit ihm zu Gott.



1 Es freu sich, was sich freu - en kann,
2 Der Herr er - stand in Got - tes Macht,
3 Uns ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist,



1 denn Wun - der hat der Herr ge - tan.
2 hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.
3 ein Le - ben, das kein Tod ent - reißt.

4 Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre
Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst
ist, wer an Christus glaubt.

5 Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist
Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, /
denn Wunder hat der Herr getan.

T: nach Heinrich Bone 1847/EGB 1975, 3. u. 4. Str.: Friedrich Dörr [1972] 1975, M: nach Johann Leisentrit 1567

Gotteslob 380



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /
rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmels-
heere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft
und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein
Eigentum.

Gotteslob 382



1 Ein Dank-
lied sei dem Herrn für al - le sei - ne
Gna - de, er wal - tet nah und fern, kennt al - le
un - sre Pfa - de, ganz oh - ne Maß ist
sei - ne Huld und all - barm - her - zi - ge Ge - duld.

2 O sei zu seinem Lob / nicht träge, meine Seele, / und wie er dich erhob, / zu seinem Lob erzähle; / |: drum sei am Tage wie zur Nacht / sein Name von dir groß gemacht. :|

3 Er ist's, auf dessen Ruf / wir in dies Leben kamen, / und was er rief und schuf, / er kennt und nennt die Namen; / |: auf unserm Haupt ein jedes Haar, / er hat's gezählt, er nimmt sein wahr. :|

4 Drum wirf die Sorge weg, / lass allen Kummer fahren, / wie enge gleich der Steg, / wie viel des Feindes Scharen! / |: Dein Name steht in Gottes Hand, / Gott liest und schaut ihn unverwandt. :|

5 Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / |: dich geben ganz in Gottes Hut, / und sei gewiss, er meint es gut! :|

T: Guido Maria Dreves 1886, M: Joseph Venantius von Wöß 1928

Gotteslob 405



1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und

Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
al - len En - den,

leib und Kin - des - bei - nen an un -

zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Him -
melsthron, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang
war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636
(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)

Gotteslob 408 (Kanon)

1.
Lo-bet und prei - set, ihr Völ-ker, den Herrn;

2.
freu - et euch sei - ner und die-net ihm gern.

3.
All ihr Völ - ker, lo - bet den Herrn.

T und M: mündlich überliefert

Lobpreis 45

DER HERR SEGNE DICH 45

Der Herr seg - ne dich, der Herr be - hü - te dich. Er wen - de dir sein

An - ge-sicht zu und er - bar - me sich dein. Sein Ant - litz zei - ge er dir, den

Frie - den ge - be er dir, der Herr schen - ke dir die Fül - le sei - ner Huld.

M.: nach "plaisir d'amour", v. Martini il Tedesco, T.: nach dem Aarans-Segen

Gotteslob 416



1 Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es
wie er fängt sei - ne Sa - chen an, will



bleibt ge - recht sein Wil - le; Er ist mein
ich ihm hal - ten stil - le.



Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er -



hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.

2 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er wird mich nicht
betrügen. / Er führet mich auf rechter Bahn, / so lass ich
mir genügen / an seiner Huld und hab Geduld; / er wird
mein Unglück wenden, / es steht in seinen Händen.

3 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / er ist mein Licht und
Leben, / der mir nichts Böses gönnen kann; / ich will mich
ihm ergeben / in Freud und Leid. Es kommt die Zeit, / da
öffentlich erscheint, / wie treulich er es meinet.

4 Was Gott tut, das ist wohlgetan, / dabei will ich verblei -
ben. / Es mag mich auf die raue Bahn / Not, Tod und Elend
treiben, / so wird Gott mich ganz väterlich / in seinen
Armen halten; / drum lass ich ihn nur walten.

T: Samuel Rodigast [1674/75] 1675, M: Severus Gastorius [1675] 1679

Gotteslob 535



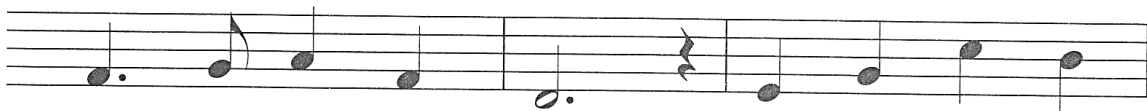
1 Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein
 2 Seg - ne du, Ma - ri - a, al - le, die mir
 3 Seg - ne du, Ma - ri - a, uns - re letz - te



1 Kind, dass ich hier den Frie - den, dort den
 2 lieb, dei - nen Mut - ter - se - gen ih - nen
 3 Stund! Sü - ße Tro - stes - wor - te flüst - re



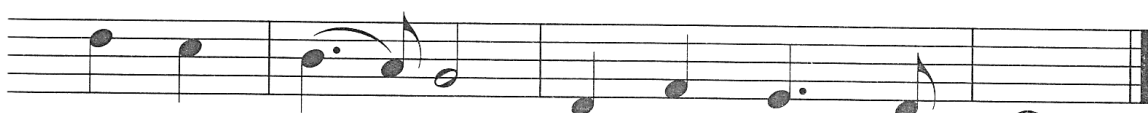
1 Him - mel find! Seg - ne all mein Den - ken,
 2 täg - lich gib! Dei - ne Mut - ter - hän - de
 3 dann der Mund! Dei - ne Hand, die lin - de,



1 seg - ne all mein Tun, lass in dei - nem
 2 breit auf al - le aus, seg - ne al - le
 3 drück das Aug uns zu, bleib im Tod und



1 Se - gen Tag und Nacht mich ruhn! Lass in
 2 Her - zen, seg - ne je - des Haus! Seg - ne
 3 Le - ben un - ser Se - gen du! Bleib im



1 dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!
 2 al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!
 3 Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

T: Cordula (Peregrina) Wöhler [1870] 1916, M: Karl Kindsmüller 1916

Gotteslob 536

[K] 1 Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin,
 [K] er - hab - ne Frau und Herr - sche - rin,
 [A] o — Ma - ri - a,
 [A] o — Ma - ri - a! Kv Freut euch, ihr
 Ke - ru - bim, lob - singt, ihr Se - ra - fim,
 grü - ßet eu - re Kö - ni - gin: Sal - ve,
 sal - ve, sal - ve, Re - gi - na!

2 O Mutter der Barmherzigkeit, / o Maria, / du unsres
 Lebens Süßigkeit, / o Maria! Kv

3 Du unsre Hoffnung, sei gegrüßt, / o Maria, / die du der
 Sünder Zuflucht bist, / o Maria! Kv

4 Wir Kinder Evas schrein zu dir, / o Maria, / aus Tod und
 Elend rufen wir, / o Maria! Kv

5 O mächtige Fürsprecherin, / o Maria, / bei Gott sei unsre
 Helferin, / o Maria! Kv

6 Dein mildes Auge zu uns wend, / o Maria, / und zeig uns
 Jesus nach dem End, / o Maria! Kv

T: Johann Georg Seidenbusch 1687, Mainz 1712, EGB 1975, M: Mainz 1712, EGB 1975

Gotteslob 543



1 Wohl de - nen, die da wan - deln vor
nach sei - nem Wor - te han - deln und
Gott in Hei - lig - keit, Die recht von
le - ben al - le - zeit.
Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung
fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

2 Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, /
weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die
Gnad auch ferner mir gewähr, / zu halten dein Gebote; /
verlass mich nimmermehr.

3 Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort
lehrt. / Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden
werd. / Wenn du mich leitest, treuer Gott, / so kann ich
richtig gehen / den Weg deiner Gebot.

4 Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem
Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und
Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich
dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.

5 Dein Wort, Herr, nicht vergehet, / es bleibet ewiglich, /
so weit der Himmel gehet, / der stets bewege sich. / Dein
Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der
Erde / durch deine Hand bereit'.

T: AÖL 1973 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 119, M: Heinrich Schütz 1661

Gotteslob 711.4



1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Le-ben und
dei-ner Leh-re himm-lisch Licht. Was
kann da-für ich Staub dir ge-ben? Nur
dan-ken kann ich, mehr doch nicht, nur
dan-ken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir, du willst für deine Liebe, / ja nichts als wieder
Lieb allein, / und Liebe, dankerfüllte Liebe / soll meines
Lebens Wonne sein, / soll meines Lebens Wonne sein.

3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken / und Leid
und Freude weih ich dir; / Herr, nimm durch deines Sohnes
Opfer / dies Herzensopfer auch von mir, / dies Herzens-
opfer auch von mir.

Gotteslob 711.5

Hei - lig, hei - lig, hei lig, hei - lig
ist der Herr! _____ Hei - lig, hei - lig,
hei - lig, hei - lig ist nur er! _____

Er, der nie be - gon - nen, er, der
im - mer war, _____ e - wig ist und
wal - tet, sein wird im - mer - dar. _____

Gotteslob 716

Gloria



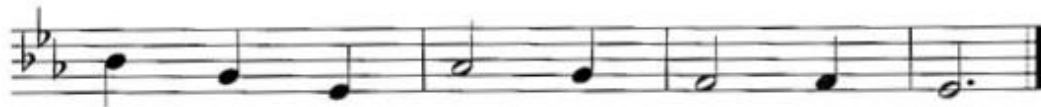
- 1 Gott in der Höh sei Ehr ge-weiht,
- 2 Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,
- 3 Denn du al - lein bist hei - lig, Herr,



- 1 Fried sei den Men - schen al - le - zeit.
- 2 zur Rech - ten auf des Va - ters Thron,
- 3 dir sei, o Höch - ster, Lob und Ehr;



- 1 Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich,
- 2 du nimmst hin - weg der Men - schen Schuld
- 3 dich mit Gott Va - ter und Gott Geist



- 1 Kö - nig des Him - mels, e - wig - lich.
- 2 und schenkst uns ü - ber - rei - che Huld.
- 3 die gan - ze Schö - pfung e - wig preist.

T: aus „Te Deum laudamus“ 1897, M: nach Johann Georg Franz Braun (1656–1687) 1675

Sanctus

1 Heilig bist du, o großer Gott! / Hochheilig, Herr, Gott Zebaoth! / Weit über alle Himmel weit / preist alles deine Herrlichkeit.

2 Der kommt im Namen unsres Herrn, / der sei gepriesen nah und fern! / Hosanna, Lob und Ehr und Ruhm / sei Gott in Zions Heiligtum.

Agnus Dei

Hier ist das wahre Gotteslamm, / das für uns starb am Kreuzesstamm; / es nimmt hinweg der Sünden Schuld / und schenkt uns wieder Gottes Huld.

T: Köln 1638

Gotteslob 868



Kv Sing mit mir ein Hal-le - lu - ja, sing mit



mir ein Dan-ke - schön, denn im Dan-ken, da liegt



Se - gen, und im Dan-ken preis ich ihn.



1 Für die Ru - he in der Nacht, für die
 2 Für die Freun - de, die ich hab, für die
 3 Da - für, dass er heut noch lebt und mir



1 Son - ne, die mir lacht, für die
 2 Lie - be je - den Tag, die aus
 3 treu zur Sei - te steht, da - für,



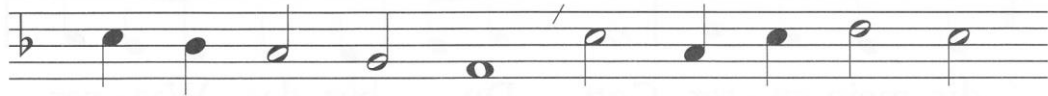
1 Luft, die mir den A - tem gibt. Kv
 2 sei - ner gro - ßen Gna - de quillt. Kv
 3 dass mich sei - ne Lie - be trägt. Kv

T u. M: Thomas Eger (*1951) 1974

Gotteslob 889



1 Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, nichts
2 Muss ich auch dunk - le We - ge gehn, so
3 Auf rech - ten Pfa - den führst du mich, bist



1 fehlt mir, er ist gut. Weil er mich lei - tet
2 fürch - te ich mich nicht. Gott will an mei - ner
3 bei mir Tag und Nacht. Mein Herr und Hirt, ich



1 und mich führt, bleib ich in gu - ter Hut.
2 Sei - te stehn. Er gibt mir Zu - ver - sicht.
3 prei - se dich ob dei - nes Na - mens Macht.

4 Du machst mir einen Tisch bereit, / stärkst mich mit Brot
und Wein. / Durch meines ganzen Lebens Zeit / darf Gast
bei dir ich sein.

5 Nur Huld und Güte folgen mir, / nichts fehlt mir, du bist
gut. / Weil du mich leitest für und für, / bleib ich in guter
Hut.

T: Sigisbert Kraft (1927–2006) 1974 nach Ps 23, M: Johann Crüger (1598–1662) 1653

Komm, jetzt ist die Zeit...

Komm, jetzt ist die Zeit, wir beten an.
Komm, jetzt ist die Zeit, gib Ihm dein Herz.
Komm, so wie du bist und bete an.
Komm, so wie du bist vor deinen Gott.
Komm.

Jede Zunge wird Dich bekennen als Gott.
Jeder wird sich beugen vor Dir.
Doch der größte Schatz bleibt für die besteh´n,
die jetzt schon mit Dir geh´n.

Gotteslob 963



1 Glor-würd'-ge Kö-ni-gin, himm-li-sche Frau,
2 Mut - ter der Gü-tig-keit, Mut-ter des Herrn,
3 Mut - ter in To-des-not, Mut-ter des Lichts,



1 mil - de Für - spre-che - rin, rein - ste Jung - frau.
2 ü - ber die Him-mel weit leuch-ten-der Stern.
3 wenn uns Ver - der-ben droht, fürch-ten wir nichts.



1 Wen - de, o Mut - ter und Kö - ni - gin du,
2 Wen - de, o Mut - ter und Trö - ste - rin du,
3 Wen - de, o Mut - ter und Schüt - ze - rin du,



1-3 dei - ne barm-her - zi-gen Au - gen uns zu.

T: lat. Alphons Maria von Liguori (1696–1787), dt. Johann Emanuel Veith (1787–1876) Wien 1820, M: Glatz 1878, Linz 1881

Pfarre Brunnkirchen

<http://pfarre.kirche.at/brunnkirchen>

21.8.2018 – 25.8.2018
mit MOSER-Reisen
0043 732 / 2240



Detailprogramm unserer Pfarrreise 2018 Piemont

Wir nächtigen viermal im selben Hotel und zwar im 4* Hotel **I Castelli in ALBA**

<http://hotel-icastelli.com/> (Tel: 0039-0173-361 978, Corso Torino 14, Alba) |

Reisekoordination: Th. Müller: 0043 680 23 64 726

Di, 21.8.: Wien – Mailand – Alba

Flug nach Mailand, Hauptstadt der Region Lombardei. Stadtführung:

historisches Zentrum mit Piazza Mercanti (mittelalterlicher Palazzo della Ragione, Loggia degli Osii), Domplatz, Dom (drittgrößte Kirche der Welt nach Petersdom in Rom und Kathedrale von Sevilla), Galleria Vittorio Emanuele (prunkvolle Einkaufspassage), Palazzo Marino, Piazza della Scala mit dem weltbekannten Opernhaus, Basilika Sant'Ambrogio (Hl. Ambrosius). Am späten Nachmittag Fahrt nach Alba (rund 180 km) und Bezug des Hotels. 19.30: Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Mi, 22.8.: Alba - Weingut - Barbarescogebiet

09.15 Möglichkeit zum Besuch der Hl. Messe mit P. Maurus in einer Seitenkapelle des Doms, danach Spaziergang durch Alba, der Stadt der 100 Türme (mittelalterlichen Geschlechtertürme), mittelalterlicher Dom, individuelle Mittagspause, Besuch des Weinguts Marsaglia samt 4 Weinproben. Anschließend Fahrt in das Barbarescogebiet und Führung durch das Städtchen Barbaresco. 19.30: Abendessen

Do, 23.8.: Turin – Supergakirche

Fahrt nach Turin, der Hauptstadt des Piemonts (barocke Innenstadt). Rundgang: Via Roma mit eleganten Geschäften, Piazza San Carlo mit Palazzo Carignano (Sitz des ersten italienischen Parlaments), Dom (mit der Kapelle mit einem der geheimnisvollsten Reliquien der Christenheit: die Sindone - das Leinentuch, welches als das Grabtuch Christi gedeutet wird), Basilika San Lorenzo (Innenbesichtigung, Kopie des Grabtuches, Kuppelkonstruktion des barocken Architekten Guarino Guarini), Piazza Castello mit Palazzo Reale (Stadtschloss der Savoyerkönige), Palazzo Madama (eindrucksvolle Fassade von Filippo Juvarra). Danach Fahrt zu der Supergakirche (Meisterwerk des Barockarchitekten Filippo Juvarra, mit großer Kuppel eines der Wahrzeichen von Turin). Rückkehr zum Hotel. 19.30: Abendessen

Fr, 24.8.: Castello di Racconigi - Barolo - La Morra - Burg von Grinzane Cavour

Führung durch das Castello di Racconigi (eines der größten und schönsten Savoyerschlösser im Piemont, voll möblierte Räume und sehr interessante Küche, UNESCO Weltkulturerbe). Weiterfahrt nach Barolo, Herkunftsort des gleichnamigen Spitzenweines, individuelle Mittagspause, Spaziergang in La Morra (Piazza Belvedere mit atemberaubenden Panoramablick über die Hügel der Langhe mit ihren Weinbergen und Burgen). Besichtigung der Burg von Grinzane Cavour (mittelalterlich, kleines Museum). Rückkehr zum Hotel. 19.30: Abendessen

Sa, 25.8.: Abtei von Vezzolano - Asti - Heimreise

Besichtigung der Abtei von Vezzolano, Führung durch das historische Zentrum von Asti (beeindruckende Bauten wie spätgotischer Dom und Stadtkirche San Secondo), 16.00: Transfer zum Flughafen Mailand, Rückflug nach Wien (vs. Abflug: 20.00)

PIEMONTE – Weininfos

Zusammengestellt von Dr. R. Danner)

Rebfläche:	70.000 ha
Weinproduktion:	4,0 bis 5,0 Mill. hl
DOC Weine:	41
Rot:Weiß	90 : 10
Rotwein:	davon 50 % Barbera

Österreich:	45 000 ha
Rebfläche:	2,5 Mill. hl
Weinproduktion:	2 : 1
Rot:Weiß	

Rotwein Sorten:	Nebbiolo
	Barbera
	Dolceto
	Verduno
	Grignolino

Barolo: D.O.C.G. – Marke der Nebbiolo Traube

Der "König" Barolo hat edle und mit der Geschichte seiner Heimat eng verknüpfte Wurzeln.

Dank der klugen Förderung durch die Marquise Juliette Victorine Faletti von Barolo, den Grafen Cavour und das Haus Savojen wurde Anfang des 19. Jh. bekannt.

Seinen Ursprung findet er in der Nebbiolotraube aus 11 Gemeinden:

Barolo - La Morra - Castiglione Falletto - Monforte d'Alba - Serralunga d'Alba - Verduno - Roddi - Novello - Grinzane Cavour - Diano d'Alba - Cherasco

Eine dreijährige Reifung, davon 2 Jahre in Holzfässern ist vorgeschrieben.

Ein strenger, vollmundiger, kerniger und robuster Wein. Ein Anflug von Trüffeln, Trockenpilzen, verwelkten Rosen, Waldfrüchten und Lakritze.

Mindestalkohol: 13,0% vol.

Barbaresco: D.O.C.G.

Aus vier Gemeinden: Barbaresco - Neive - Treiso - Alba

Weisser Tuff und Mergel bestimmen die Böden

Reinsortig aus der Nebbiolotraube

Mindestreife von 2 Jahren, davon ein Jahr in Holz

Neben Barolo die besten Kreszenzen aus dem Piemont.

Das Bukett ist geprägt: Veilchen, Waldfrüchten, Gewürzen, und Konfitüre

Am Gaumen herb, trocken, mit abgewägtem Tannin

Mindestalkohol: 12,5% vol

Barbera

ist eine hochwertige aus dem Piemont, wo sie schon im 13. Jahrhundert im Monferrato angebaut wurde. Sie ist heute in ganz Italien verbreitet und gilt als anpassungsfähig und ertragsstark.

Dolcetto

ist eine Rotweinsorte, die in Italien angebaut wird.

einen intensiv rubinroten Wein mit leichter Tendenz zu Granat-Tönen in der Alterung.

Alle Mitreisenden

P. Maurus (Pfarre Brunnkirchen / Stift Göttweig)

Aigner Herlinde (Oberfucha)

Angelmahr Theresia (Mautern)

Beranek Margarete (Thallern)

Burger Leopoldine (Thallern)

Burger Herbert (Angern)

Burger Renate (Angern)

Danner Rudolf (Rohrendorf)

Dersch Anna (Wien)

Friederich Elfriede (Wagram)

Gemeiner Elisabeth (Breitenfurt)

Gruber Theresia (Pfarre Brunnkirchen)

Hirmke Maria (Tiefenfucha)

Kuchar Elisabeth (Brunnkirchen)

Kundt Helga (Tiefenfucha)

Lackinger Anton (Oberfucha)

Müller Brigitte (Thallern)

Müller Thomas (Thallern)

Pichler Anna (Krems)

Pichler Erich (Krems)

Rauscher Otto (Paudorf)

Schantl Gerlinde (St. Barbara)

Schmied Johann (Graz)

Schmied-Pottlacher Reingard (Graz)

Zinner Philomena (Thallern)

Inhalt

Liedindex

Das ist der Tag, den Gott gemacht	4 (329)
Der Herr ist mein getreuer Hirt	17 (889)
Der Herr segne dich	8 (45)
Du gabst, o Herr	13 (711.4)
Ein Danklied sei dem Herrn	6 (382)
Gegrüßet seist du Königin	11 (536)
Glorwürd'ge Königin	18 (963)
Gott in der Höh' sei Preis und Ehr	2 (172)
Großer Gott, wir loben dich	5 (380)
Heilig ist Gott in Herrlichkeit	3 (199)
Heilig, heilig, heilig	14 (711.5)
Herr, wir bringen in Brot und Wein	3 (184)
Komm, jetzt ist die Zeit	17
Lobet und preiset	8 (408)
Messreihe Gotteslob 716	15 (716)
Nun danket alle Gott	7 (405)
Segne du Maria	10 (535)
Sing mit mir ein Halleluja	16 (868)
Was Gott tut, das ist wohlgetan	9 (416)
Wohl denen, die da wandeln	12 (543)
Detailprogramm der Reise	19
Piemont – Weininfos (Danner)	20
Alle TeilnehmerInnen	21
Inhalt	22
Detaillkarte für Notizen	23
Zahlen und Karten	24



Italien

rund 301 000 km², 60 500 000 Einw., 201 E/km²
Österreich: 84 000 km², 8 800 000 Einw., 105 E/km²

Region Piemont rund 25 400 km², 4 400 000 Einw., 173 E/km²

Hauptstadt Turin (2, 3 Mill Einw.)



Provinzen der Region Piemont:



Mailand

Hauptstadt der Lombardei
rund 1,3 Mill Einw.

